

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

WELT+ MEINUNG ELON MUSK IN WELT AM SONNTAG

Warum ich diesen Beitrag nicht gedruckt hätte



Von **Franziska Zimmerer**
Ressortleiterin Community & Social

Stand: 28.12.2024 | Lesedauer: 3 Minuten



WELT-Autorin Franziska Zimmerer
Quelle: Martin U. K. Lengemann/WELT

Der Abdruck eines Gastbeitrags des US-Unternehmers und Milliardärs Elon Musk in WELT AM SONNTAG hat in unserer Redaktion zu einer intensiven Diskussion geführt. Viele Kollegen argumentierten gegen eine Veröffentlichung, so auch ich. Das sind meine Gründe.

Artikel anhören



1.0x



-04:00

Elon Musk ist ein sehr reicher Mann mit der Impulskontrolle eines vierjährigen Kindes, das an der Kasse von Papa kein Ü-Ei bekommt. Er schreibt haufenweise Unfug, aber auch Unwahrheiten ins Internet, weil er es kann. Schließlich gehört ihm die Plattform X.



Stellen Sie Fragen aus allen Lebensbereichen. WELTgo! liefert Ihnen Antworten.

HIER TESTEN

Jetzt hat er in der WELT AM SONNTAG einen Gastbeitrag veröffentlichen dürfen, in dem er meint, die Alternative für Deutschland (AfD) sei „der letzte Funke Hoffnung für dieses Land“. Er meint Deutschland.



* Rechtliche Hinwe...

LESEN SIE AUCH



W+ KONTROVERSE

Warum Elon Musk auf die AfD setzt – und warum er dabei irrt

Dieser Text hätte nicht erscheinen dürfen. Natürlich müssen Gastbeiträge nicht die in einer Redaktion vertretenen Meinungen widerspiegeln, sie sollen ein Anstoß zur Debatte sein. Im besten Fall ermöglichen sie dem Leser, eine Sache mal anders zu sehen, die Perspektive zu wechseln.

Wer aber Musks Zeilen liest, erkennt nach drei Sätzen: Es handelt sich um einen unterkomplexen Wahlauftritt für die AfD, der ohne jedes Argument auskommt und dessen Autor es nicht einmal für nötig befunden hat, sich drei Minuten mit dieser Partei auseinanderzusetzen.



In seinem Text finden sich wirklich geniale Sätze, das muss man ihm lassen, Zitat: „Die Darstellung der AfD als rechtsextrem ist eindeutig falsch, wenn man bedenkt, dass Alice Weidel, die Vorsitzende der Partei, eine gleichgeschlechtliche Partnerin aus Sri Lanka hat! Klingt das für Sie nach Hitler? Ich bitte Sie!“ Die Sätze eines großen Intellektuellen. Er ist nur noch zwei Gastbeiträge entfernt von „Aber Hitler war doch Vegetarier“. (*Ironie off*)

LESEN SIE AUCH



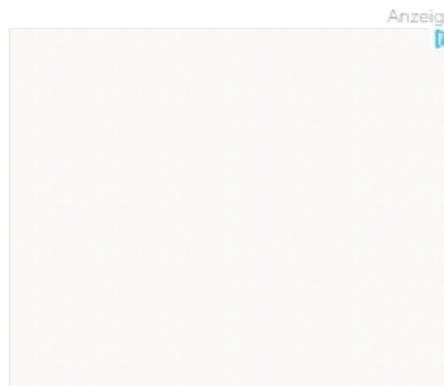
GELD AKTIENHANDEL

Aktien für Anfänger einfach erklärt – Tipps für den Vermögensaufbau

Wahlaufrufe, egal für welche Partei, haben in unabhängigen Medien nichts zu suchen, auch wenn es in diesem Fall unmittelbar eine klare Erwiderung unseres künftigen Chefredakteurs gab. Es ist die Aufgabe von Journalisten, Mächtigen auf die Finger zu schauen – nicht ungefiltert deren impulsgetriebene Zwischenrufe zu teilen. Jedem WELT-Autor wäre so ein „Text“ zurückgegeben worden mit der Aufforderung, mal etwas nachzudenken und Argumente zu finden. Kein Mächtiger steht über dem Gesetz des Redigats.

Was macht Elon Musk so unanfechtbar? Ist es sein Geld? Ist es seine Macht als neuer Sidekick von Donald Trump? Wahrscheinlich ein bisschen von allem.

Die Heroisierung von Elon Musk resultiert aus dem Unvermögen, Menschen differenziert beurteilen zu wollen. Ein Mensch kann wirtschaftlich erfolgreich sein, und trotzdem dummes Zeug reden. Ein Kanzlerkandidat kann ein sehr sympathischer Mann am Küchentisch sein, aber gleichzeitig ein schlechter Minister. Eine Künstlerin kann empathische Werke erschaffen und gleichzeitig ihre Assistenten demütigen. Personen rundheraus zu heroisieren oder zu verdammen, zeugt von der intellektuellen Unfähigkeit, die Welt zu begreifen, wie sie ist: widersprüchlich.



LESEN SIE AUCH



W+ ELON MUSK UND DIE AFD

Der amerikanische Blick auf ein Deutschland im Niedergang

Der unabhängige Journalismus hat ein grundsätzliches Problem, das offenbart die Veröffentlichung dieses Gastbeitrags. Viele Journalisten genießen den Dunstkreis der Macht, sie möchten gern dazu gehören. Sie haben die Tendenz unkritisch zu werden, je mehr sie die Luft der Mächtigen atmen. Es ist im Hauptstadtjournalismus so, es war während der Corona-Pandemie so.

Damals vermieden es viele Medien, den Bundesvirologen Christian Drosten zu kritisieren. Um ihn nicht zu verärgern, hinterfragten sie seine Studien und Ausführungen kaum, luden ihn zu unkritischen Interviews samt Fotoshooting ein und inszenierten seine Strubbel-Frisur so, dass sie über seine autoritären Ansichten hinwegwuschelte. Auf der anderen Seite des Atlantiks und des publizistischen Spektrums ist es Elon Musk, der Posterboy für Emporkömmlinge. Statt ihn kritisch zu interviewen – dagegen sollte der selbsterklärte Retter der Meinungsfreiheit nichts einwenden können – wird ihm eine Plattform für einen Wahlauf Ruf für eine in Teilen rechtsextreme und antisemitische Partei gegeben.

Elon Musk braucht die Reichweite von WELT und der WELT AM SONNTAG nicht. Er hat 200 Millionen Follower auf seiner eigenen Plattform. Er benutzt WELT als

Er hat 209 Millionen Follower auf seiner eigenen Facebook-Seite. Er benutzt Webber als Absender und führt damit alle Journalisten, über die er sich täglich lustig macht, vor: die Legacy-Media, die springt, wenn der reichste Mann der Welt das will.

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  2047

NEIN  5882

AUS DEM NETZ



...nlos] Dieses Spiel ist so schön, dass es
...hnt, es zu installieren, nur um es...
...chauen

...w Legends



Menschen über 40 spielen dieses Spiel, u
zu entspannen [Kostenlos]

Merge Gardens



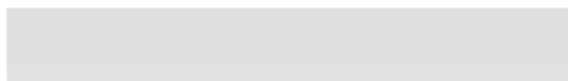
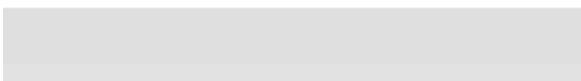
n: GEERS sucht 700 Testhörer vor 1972
en

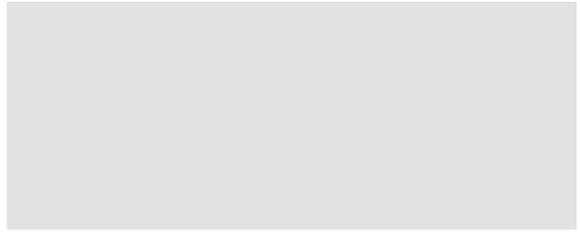
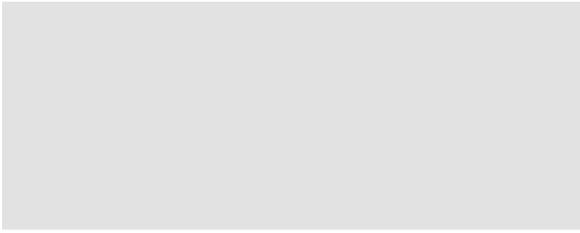


Treppenlifte: Jungunternehmerin revolutioniert
die Preise

Treppenlift Beratung

R ZUM THEMA





US-HAUSHALTSSTREIT

AUSLAND NIGEL FARAGE

tdown“ vor Weihnachten rückt näher

100 Millionen Dollar? Musk will den Störenfried der britischen Politik sponso

44 Sek



ERMÖGENS-RANKING

VIDEO „STARBASE“

Reichsten der Welt – und die neuen Mitglieder im Club der Multimilliardäre

Neue Pläne von Elon Musk – SpaceX-Station in Texas soll eigene Stadt werden

tocker

KOMMENTARE (980)



Guten Tag, Medlagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

100



BELIEBTESTE



KOMMENTARE NEU LADEN

S.B.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Anderen Leuten wird doch auch eine Plattform gegeben. Und gerade wegen der Meinungsfreiheit in unserem Land müssen geradezu andere Stimmen publiziert werden! Und genau das hat die Welt getan. Sehr gut, weil Musk es nicht nötig gehabt hätte. Und die Welt auch nicht. Das, was von Ihnen geschrieben wird, zeigt Journalismus aus einer anderen, sehr gefährlichen Perspektive. Nämlich aufgrund persönlicher Animositäten die Einschränkung von Meinungsbildung! Ganz furchtbar. Zum Glück wurden Sie überstimmt.

 **ANTWORTEN**  1720  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

WH **Wolfram H.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Plattform geben und Meinungen frisieren, durch Zensur und Sprachwahl, sind verschiedene Schuhe.

 **ANTWORTEN**  16  **LINK**  **MELDEN**

15 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

HK **Holger K.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Liebe Frau Zimmerer, ich schätze Ihre Beiträge sehr und lese mit großer Freude jeden einzelnen. In diesem Fall bin ich (ausnahmsweise) nicht Ihrer Meinung. Ich finde es gut, wenn auch mal Beiträge veröffentlicht werden, die abseits des üblichen (erlaubten?) Meinungsspektrums liegen - selbst wenn sie ein bisschen schräg sind. Mündigen Bürgern und Lesern kann man das schon zumuten. Übrigens: Man kann der AFD sicher alles mögliche vorwerfen, woher aber kommt die ständig wiederkehrende Behauptung, die Partei sei antisemitisch? Ich hatte bislang den Eindruck, dass sie sich immer klar pro-Israel positioniert hat, im Gegensatz zu so ziemlich allen Parteien des linken Spektrums

 **ANTWORTEN**  1450  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SG **Stefan G.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Danke, guter Beitrag!

 **ANTWORTEN**  92  **LINK**  **MELDEN**

6 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

R Rheinländer

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

Wenn eine Grupp, ein Gates, Kaeser hier schreiben dürfen, sollte alle die Möglichkeit haben. Man muss auch die andere Seite die Möglichkeit geben, sich zu artikulieren. Der mündige Leser soll sich ein eigenes Bild machen können, er braucht keinen Lesefilter.

 **ANTWORTEN**  1296  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

M Mischka

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Nicht zu vergessen Herr Melnyk, der hier ganz offen Werbung für Schwarz/Grün macht.

 **ANTWORTEN**  212  **LINK**  **MELDEN**

13 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

CB Christian B.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Es ist die Aufgabe von Journalisten, Mächtigen auf die Finger zu schauen – nicht ungefiltert deren impulsgetriebene Zwischenrufe zu teilen.

Im Ernst? Ist das so? Haben Sie das berühmte ZDF Interview von Herrn Habeck und der Journalistin gesehen?

 **ANTWORTEN**  1166  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

K4 Kritiker 42

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Das ZDF sollte in der Tat nichts als Maßstab dienen, wenn man nach hochwertigem Journalismus sucht...

 **ANTWORTEN**  119  **LINK**  **MELDEN**

12 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

EB Edgar B.

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

Ich verstehe Ihre Argumente nicht. Musk schreibt nicht Originelles, er fasst das Offensichtliche im Grunde nur zusammen. Provokant ist seine Schlussfolgerung, die man so nicht teilen muss. Trauen Sie uns, Wählern, nichts zu? Meinen Sie, liebe Frau Zimmer, wir haben Ihren Filter nötig?

 **ANTWORTEN**  1160  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

JS **Johannes S.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ja Sie haben ihn nötig.

Meinung ist ok, wenn ein wenig Wissen dabei ist.

Aber Mr. Musk meint er könne alles beurteilen, weil er so schlau ist.

Er irrt.

 **ANTWORTEN**  22  **LINK**  **MELDEN**

18 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

BE **Bad Eagle**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Meinungsfreiheit gilt auch rechts der Mitte! Die AfD ist eine verfassungsmäßige Partei, auch wenn veröffentlichte Meinungen dies nicht wahr haben wollen und die vierte Gewalt glauben zu beherrschen. X&Co. gehören auch zur Meinungsbildungsmacht und dort ist eben auch eine veröffentlichte Meinung, mit der sich die herkömmlichen Medien langsam abfinden müssen. Argumente sind die Schwerter der Presse, nicht Häme und Spott und Verunglimpfung, übrigens die Mittel der Gestrigen, die man vermeintlich wiederzuerkennen glaubt. Wenn die ach so tollen politischen Götter so gut wären, hätte AfD keine Chance und Musk keine Argumente.

 **ANTWORTEN**  859  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

AA **Andreas A.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ach Musk hat Argumente 😏 echt jetzt?

 **ANTWORTEN**  3  **LINK**  **MELDEN**

7 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TN **Thomas N.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

sie liegen meines Erachtens nach raiſch. Die Meinung musks natte sogar ohne Framing erscheinen müssen. Gerne mit einer separat dargestellten Gegenmeinung eines anderen Industriellen, Meinungsführers oder Politikers . Dass der zukünftige Chefredakteur sich in so flacher Gegenrede ergeht, lässt für das Nachrichtenmagazin Welt nichts Gutes vermuten.

 **ANTWORTEN**  803  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

TL **Taus Le**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

“Gegenmeinung eines anderen Industriellen”

Zum Beispiel von Herrn Würth oder der Chefin der Georgsmarienhütte, die erst gegen die AfD gewettert haben und nun aus Deutschland flüchten (wollen), weil die von der AfD kritisierten Standortnachteile eben doch zutreffen.

 **ANTWORTEN**  355  **LINK**  **MELDEN**

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

CH **Christian H.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Nein, wir brauchen keinen Filter und keine Zensur. Deshalb bin ich bei WELT, sonst müsste ich das Abo auflösen. Man hätte es sich schon sparen können, dass sofort ein Journalist etwas darunter schreibt. Das hat es noch nie gegeben, dass ein bekannter Gastkommentator so einen Zusatz bekommt. Traut man uns Lesern wirklich so wenig zu? Aus meiner Sicht wurden hier schon ganz andere Parteien offen beworben, von einigen anderen Unternehmern, von Autoren, von Stars, von Klimaaktiven und selbst von Journalisten, die bei WELT arbeiten. Das war die private Meinung von Herr Musk. Es gibt keinen Grund das nicht zu drucken. Das muss man dem WELT-Leser schon zutrauen. Danke.

 **ANTWORTEN**  743  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

JA **Jutta A.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Welt-Leser wollen nicht belehrt sondern informiert werden. Die Meinung bilden sich die Leser selbst.

 **ANTWORTEN**  83  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

VK Volker K.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

„ Es ist die Aufgabe von Journalisten, Mächtigen auf die Finger zu schauen – nicht ungefiltert deren impulsgetriebene Zwischenrufe zu teilen.“

Ich sehe die Aufgabe von Journalisten tatsächlich genauso. Leider wird das aber oft zu wenig gemacht, sondern es wird sich angebedert. Was ich nicht brauche, ist ein „Filter“. Ich denke, die Leser sind in der Lage, sich ihre eigene Meinung zu bilden. Da braucht es kein betreutes Denken. Die Leser, oder Konsumenten, wollen nicht erzählt bekommen was richtig oder falsch ist, sondern objektiv informiert werden.

 **ANTWORTEN**  591  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HK Hans Dieter K.

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 16 Stunden

was, bitteschön , ist daran objektive Information? Da bekommt der reichste Mensch der Welt , der gleichzeitig einer der einflussreichsten ist, mit 300 Millionen Follower auf seinem eigenen Medium, einen kostenlosen Gastbeitrag der ausschließlich Werbung für eine Partei ist! Egal für welche Partei. Das ist einfach nur peinlich! Aber da es den meisten Lesern gefällt, scheint die Rechnung der Chefetage aufgegangen zu sein.

 **ANTWORTEN**  4  **LINK**  **MELDEN**

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

DS Der politische Skeptiker

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Und ich dachte immer Journalismus sollte berichten und nicht richten. An diesem Artikel ist all das zu sehen, was im deutschen Journalismus grundfalsch läuft, und die Zahlen der großen Medienhäuser ,mitsamt Vertrauen, immer weiter sinken. Wirklich Schade, ernsthaft - ohne Ironie.

 **ANTWORTEN**  556  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

HK Hans Dieter K.

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 16 Stunden

Hier berichtet Journalismus nicht, sondern gibt einem der einflussreichsten Menschen des Planeten eine kostenlose

Werbeplattform für EINE Partei. Das hat nichts mit Journalismus zu tun!

 ANTWORTEN  1  LINK  MELDEN

JW Josephine W.

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Ich brauche keine "Journalistenden" wie Frau Zimmer, die für mich vordenken und aussortieren.

Ich halte es für eine Stärke der von mir sehr geschätzten Welt, dass sie Elon Musk drückt. Dass sie Höcke gegen Voigt antreten lässt im Interview. DAS ist spannender Journalismus, der seine Leser als erwachsene Wesen betrachtet, die in der Lage sind, sich selbst eine qualifizierte Meinung zu bilden.

 ANTWORTEN  509  LINK  MELDEN

TE Thomas E.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Sehr geehrte Frau Franziska Zimmerer, danke für Ihren Beitrag. Ich teile Ihre Meinung allerdings nicht. Elon Musk hat nicht einfach gesagt " die AFD ist der letzte Funke Hoffnung für dieses Land" sondern dies auch begründet. Die Punkte die er aufführt beschreiben die aktuelle Misere (Migration, Bürokratie, Energiewende, Wirtschafts- und Bildungspolitik) exakt. Das hat der Autor nicht einfach so hingetrozt sondern trifft des Pudels Kern!! Die Parteien, die bisher die Politik in D bestimmt haben, können (...und wollen) die Probleme offenbar nicht lösen. Dieser Meinung bin ich auch, deshalb muss es eine Politikwende geben. Je länger wir damit warten, desto heftiger wird die Therapie (siehe Argentinien). Die AFD wird sicher keine Wunder vollbringen können, aber es ist höchste Zeit die Brandmauer einzureißen und die Partei an den politischen Geschehen teilhaben zu lassen. Danach wird man sehen, ob sich tatsächlich etwas zum Besseren wendet.

 ANTWORTEN  501  LINK  MELDEN

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

AH Andreas H.

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Vielen Dank, genau so ist es!!!

 ANTWORTEN  29  LINK  MELDEN

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

UG Uta G.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Wenn es klar als Meinung gekennzeichnet ist - erstmal gut. Das Interessante ist nicht in erster Linie Musks Reichtum oder seine Nähe zum Trump. Sondern dass er eine der wenigen hörbaren Stimmen gegen die Überblähung des Staates ist. Wenn man also viele Sichtweisen zeigen will, halte ich diese für unverzichtbar.

 **ANTWORTEN**  496  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

DB **Dr. Waltraud Berle**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

naja und dass Musk sich seinen Reichtum erwirtschaftete, das halte ich für einen wichtigen Punkt, oder nicht? Entrepreneurship gilt allerdings im Beamten- und Parteischranzendeutschland nicht viel.

 **ANTWORTEN**  16  **LINK**  **MELDEN**

AL **Angelika L.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Nein! Nach betreutem Denken, betreutem Wählen nun auch noch betreutes Lesen? Nein, ich fand es interessant die Ausführungen von Musk auf WELT zu lesen und dafür eben nicht die Auslandspresse bemühen zu müssen! Wir sind keine Kindergartenkinder bitte nehmen Sie das zur Kenntnis, und das obwohl wir zum Teil nicht der Meinung der Journalisten sind!

 **ANTWORTEN**  479  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

KW **Karin W.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Dem schließ ich mich an.

 **ANTWORTEN**  10  **LINK**  **MELDEN**

MM **Markus M.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ich möchte nicht sagen, dass der Artikel sehr armselig für eine Zeitung ist, die doch meist eher freiheitliche Positionen bezieht.

Aber warum plädiert man auf einmal dafür, Informationen zu filtern, also nur "gute" Standpunkte zu veröffentlichen?

Sind die Leser so infantil und unerzogen, dass nun auch die WELT die "richtige" Meinung verbreiten und abweichende unterdrücken muss?

Ich bin verwirrt.

Und Frau Zimmerer ich traue mir zu aus verschiedenen Veröffentlichungen

...), Frau Zimmerer, ist also nur ein der verschiedenen Meinungen meine Meinung zu bilden und muss nicht an die Hand genommen werden, um auf den "wahren, richtigen Weg" geführt zu werden, der in der DDR "sozialistischer" hieß.

 **ANTWORTEN**  445  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

SK **Sven K.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Das ist hier schon länger so.

 **ANTWORTEN**  11  **LINK**  **MELDEN**

MB **Matthias B.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Eine Freude, Elon Musk zu lesen. Nicht weil er Recht hat, sondern weil das mal erfrischendes Brainstorming ist im miefigen linksgrünen medialen Mainstream, der sich am eigenen Moralismus besäuft und das Land vor die Wand moderiert. Mit zunehmenden autoritären Zügen!

 **ANTWORTEN**  421  **LINK**  **MELDEN**

L **loewejenny**

Veröffentlicht vor 19 Stunden | Eingereicht vor 19 Stunden

"Es ist die Aufgabe von Journalisten, Mächtigen auf die Finger zu schauen – nicht ungefiltert deren impulsgetriebene Zwischenrufe zu teilen."
Das passiert leider seit Jahren nicht mehr.

 **ANTWORTEN**  400  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

MP **Mike Petersen**

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 16 Stunden

Ich fühle mich hier bei der WELT und ihren Autoren sehr wohl, die Missstände aufdecken und kommentieren.

 **ANTWORTEN**  3  **LINK**  **MELDEN**

W **Weltenwanderer**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Frau Zimmerer...und wenn er, der Elon, so über die Grünen geschrieben hätten...wäre der Aufschrei ebenso laut gewesen. Ich meine nicht. Lassen Sie los...lassen Sie der Geschichte den freien Lauf in der sie sich gerade weltweit

neuausrichtet. Es ist bald schluss mit Gendern und Wokeismus und
"bertriebene Bringschuld ein Klima zu retten was sowieso dem Universum
gehört. Lasst uns doch bitte wieder arbeiten gehen und Wohlstand schaffen
statt über Plattitüden zu sinnieren.

 **ANTWORTEN**  392  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

CM **Chris Mom**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Oh DANKE Weltenwanderer.
Befreiend ihr Kommentar.

 **ANTWORTEN**  12  **LINK**  **MELDEN**

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

RD **Rüdiger D.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

„Es ist die Aufgabe von Journalisten, den Mächtigen auf die Finger zu
schauen.“ Ihr Berufsethos in allen Ehren, erzählen Sie das mal den ARD/ZDF-
Aktivisten, die sich als Journalisten tarnen.

 **ANTWORTEN**  387  **LINK**  **MELDEN**

SB **Stephan B.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Die Bevormundung der Bevölkerung liegt ja im Trend, in diesem Fall betreutes
lesen. Irgendwann kann man sich nicht mal mehr ein Butterbrot schmieren
ohne das irgendwer mit erhobenem Zeigefinger daher kommt. Ich fühle mich
schon von meinem Auto gegängelt will die karre wegen einem Grashalm vor
dem sensor Zirkus macht und Hilfe schreit. Ist das so schwer zu glauben, dass
Menschen sich eine unabhängige Meinung bilden wollen ohne dass man ihnen
unbequeme Meinungen oder vielleicht sogar bullshit vorenthält? Ich für
meinen Teil würde das gerne selbst beurteilen, auch wenn irgendwer mir das
nicht zutraut. Oder hat man Angst vor den Schlüssen, die
Eigenverantwortliche Menschen ziehen?

 **ANTWORTEN**  353  **LINK**  **MELDEN**

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

AN **Aif N.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

„wegen einem Grashalm vor dem sensor“

Hat bei ihnen auch schon der Notbrems"assistent" zugeschlagen? 🤖

 ANTWORTEN  8  LINK  MELDEN

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

GK Gerd K.

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

@Franziska Zimmerer:

Dass sie den Artikel nicht abdrucken würden, das glaube ich Ihnen sofort. Da es mehr solche Filterungen gibt lese ich NZZ und Guardian mit Abo und Welt - leider seit kurzem - ohne Abo.

Ich bin aber froh, dass ihr Kollege, Herr Burgard, mich als mündigen gebildeten Erwachsenen ansieht, der differenzieren kann und gerne das lesen und verstehen will, was Musk warum denkt. Denn er ist nicht irgend jemand, betreibt hier in Dtlid ohne Förderung Fabriken, ist der grösste Innovator, rollt Kernindustrien auf und seine Aussage soll er begründen dürfen. Ein Interview soll mich brainwashen und AfD bewerben ? Gehts eigentlich noch?

Ich finde es absurd und inkorrekt, wie Herr Burgard gebasht wird. Ihr Artikel mit den Tenor sie hätten es nicht veröffentlicht ist unfair und unschön von hinten nachgeschoben.

Ihr Welt Mann hat Klasse. Und hat eben nicht den Verstärker ausgedreht sondern glasklaren Sachverhalt über Musk geliefert sowie mutig bewertet. Schafft auch nicht jeder, den reichsten Mann der Welt eine fundierte Gendarstellung zu schreiben.

 ANTWORTEN  347  LINK  MELDEN

OW Oliver W.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Selbstverständlich sind die Ansichten des reichsten Mannes der Welt, der zudem in den USA bald eine wichtige politische Funktion einnehmen wird, relevant.

Muss man seine Ansichten teilen?

Nein.

Sollte man sie anhören / lesen?

Ja.

Ich erwarte von einer Zeitung, dass sie mich informiert und mir möglichst viele Facetten zu Themen aufzeigt.

Dazu gehören idealerweise auch Gastbeiträge.

Eine qualifizierte Meinung kann ich mir selber alleine bilden, dazu benötige ich keine "Einordnungen" von wem auch immer.

Sie haben doch ansonsten auch kein Problem damit, dass in Ihrer Zeitung

beispielsweise Beiträge beispielsweise von Slavoj Zizek ab gedruckt werden, der ein Stalin-Portrait - immerhin einer der brutalsten Massenmörder der neueren Geschichte - über seinem Bett angebracht hat?

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 307](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN ^](#)

A **Andys**

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

In einem Punkt möchte ich Sie berichtigen: "Elon Musk ist nicht der reichste Mensch der Welt, da gibt es andere in den arabischen Ländern (Saudi, Katar, VAE), und auch Indien, die sind wesentlich "reicher", nur tauchen diese nicht in der Forbes-Liste der Reichsten auf, weil sie ihren Reichtum nicht offen legen!

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 3](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v](#)

W **wernus**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Autorin: „Er schreibt ... Unfug ins Internet, weil er es kann. Schließlich gehört im die Plattform X.“

Nachher wirft dieselbe Autorin Musk eine unterkomplexe Argumentationsweise vor...

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 262](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

IH **ingo H.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Eine zunehmende Mehrheit möchte gerne andere Meinungen (wieder) zu Wort kommen lassen. Die Welt hat damit alles richtig gemacht. Persönliche Befindlichkeiten soll Frau gerne mit sich selbst ausmachen. Danke.

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 256](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

A **AdiS**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

"Der unabhängige Journalismus hat ein grundsätzliches Problem, das offenbart die Veröffentlichung dieses Gastbeitrags."

Nein, verehrte Frau Zimmerer, für kluge Leser der WO hat sich das schon vor vielen Jahren offenbart. Dazu brauchte es nicht den Gastbeitrag von EM.

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 247](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

MK **Michael K.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

AdiS, jopp. Und unabhängiger Journalismus definiert sich wie? Ich habe da so meine Meinung...

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 0](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

MR **Mario R.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Das Grünen TV macht doch täglich Wahlaufrufe für die Grünen und SPD. Klar etwas subtiler, ändert jedoch nichts an der Sache. X und Elon sind da ein erfrischendes Gegengewicht. Deutschland braucht eine Veränderung. Und mit der Union wird es diese nicht geben. Da sie ihr Programm nicht umsetzen möchte. Ansonsten hätte sie zumindest ihre Migrationspolitik in den letzten Wochen im Bundestag zur Abstimmung bringen müssen. Denn es hätte unter den aktuellen Umständen gar für eine Mehrheit reichen können. Sie hat es nicht gemacht, weil sie es nicht wollte. Weil sie mit den grünen und roten koalieren möchte. Deshalb braucht es Elon.

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 240](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**KM** **Klaus M.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Andere philanthropische veranlagte Milliardäre verursachen weit mehr Schaden als Elon Musk mit seiner eigenen Meinung. Wenn „unsere“ Demokratie die Meinung von Herrn Musk nicht aushält, ist es keine Demokratie mehr.

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 229](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**HH** **Holm H.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Wie wäre es, der Urteilsfähigkeit der Leserschaft das Urteil zu überlassen? Muss man als Redakteur die Leser bevormunden, und zwar ohne dass das ruckbar wird, weil man Beiträge vor Veröffentlichung zensiert oder ausschließt?

[↩ ANTWORTEN](#) [♥ 209](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**AD** **André D.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Es erscheint sonderbar, da doch ansonsten auch jede Meinung und sei sie noch so woke und diskriminierend gedruckt wird, nun auf einmal hier die Zensurschere angesetzt werden soll. So wenig wie es Herrn Musk gelungen ist den Autofahrer vom E-Mobil zu überzeugen, dürfte ihm das auf anderem Feld gelingen. Herr Musk und Herr Trump haben nicht deshalb großen Erfolg, weil sie das tolle Programm aufzuweisen hätten. Sie haben ausschließlich deshalb Erfolg, weil es der Mitte der Gesellschaft reicht, links-rot-grün-woke lgbtq Unsinn mitzumachen und inzwischen auch den Trigema Affen wählen würden, nur um diesen alternativlosen Unsinn abzuwählen. Die AFD wird nicht gewählt, weil sie über ein tolles Personal oder Programm verfügt. Die Partei wird gewählt, weil deren Wähler von den etablierten Parteien und deren Politikern die Nase voll hat. Bestes Beispiel der heutigen Berichterstattung ist besagte Grüne, Frau Karin Göring Eckardt, die nicht aufhören will, weil sie schlichtweg keinen Job, mit einer derart hohen Bezahlung bekommen würde, den sie über ihre grüne Hauspartei erhält. Wir haben keine Demokratiekrise in diesem Land, sondern eine handfeste Krise der Parteien und ebenjener Politikerinnen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 205](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

MF Markus F.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Wahlaufrufe haben in Zeitungen nichts verloren. Ok, da gehe ich mit. Aber dann haben auch explizite Aufrufe zum Nichteählen von Parteien da nichts zu suchen. Und da ist diese Zeitung kein Vorbild. Teilweise haben bei vergangenen Bundestagswahlen am Wahltag mehrere Artikel die Onlineausgabe geschmückt, in denen vor einem Weltuntergang bei Wahl der AfD gewarnt wurde.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 200](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

DP Dirk P.

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Der Hinweis auf den angeblichen Antisemitismus der AfD fehlt hier in keinem Beitrag, wann wird das endlich einmal mit Fakten belegt?

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 194](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

U Unzufrieden

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ich denke dass sich jeder seine eigene Meinung dazu bilden kann. Und deshalb finde ich es auch richtig, dass sein Beitrag veröffentlicht wird.

Außerdem hat er recht damit, dass Deutschland dringend einen politischen

Richtungswechsel braucht.

 **ANTWORTEN**  193  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

B **Buschwindrose**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Und zwar ohne Grün.

 **ANTWORTEN**  9  **LINK**  **MELDEN**

AA **Alexander A.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Auch Sie leben von meinem Abonnement. Ich liebe es Musk zu hören. Was der Kunde mag, kann nicht falsch sein. Es gibt auch die Möglichkeit mit Steuergeldern "Journalist" zu sein. Jeder kann sich hier frei entscheiden.

 **ANTWORTEN**  190  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MK **Michael K.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Dann hören, bzw sehen, Sie sich mal die Podcasts von Joe Rogan mit Musk auf YT an. Sehr erfrischend.

 **ANTWORTEN**  3  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

JO **Jens O.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Musk ist ein genialer Unternehmer und hat, wie jedermann, das Recht auf seine politische Meinung. Und ich finde es gut, dass ich mich mit seiner Meinung bekannt machen konnte. Das bedeutet ja nicht, dass ich ihm in allen Punkten zustimme, so viel Unabhängigkeit müssen Sie, Frau Zimmerer, uns Lesern schon zutrauen. Und keine Angst, wir werden jetzt nicht alle AFD wählen, dafür ist mir diese Partei zu Putin-hörig. Und das ist nun wiederum meine Meinung!

 **ANTWORTEN**  184  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

AL **Angelika L.**

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 16 Stunden

Was heißt hier „...uns Lesern schon zutrauen“? Frau Zimmerer könnte vermutlich altersmäßig meine Enkelin sein, ich brauche keine Kindergärtnerin, die mir etwas zutraut und auch nicht im mich beim Lesen zu betreuen!

 [ANTWORTEN](#)  9  [LINK](#)  [MELDEN](#)

TP **Thomas P.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Wieso wird in der Welt, im Gegensatz zum Handelsblatt, nicht erwähnt, dass Frau Kogel wegen der Veröffentlichung des Artikels gekündigt hat und war die Kündigung wirklich nötig? Hätte nicht der obige Artikel und die 'Gegendarstellung' von Herrn Burgard gereicht, um zu zeigen, dass man mit Musks Meinung nicht übereinstimmt? Es zeichnet doch gerade unabhängigen Journalismus aus, auch vom Mainstream abweichende Meinungen zu publizieren und sich damit kritisch auseinanderzusetzen. (Ich bin gespannt, ob dieser Kommentar veröffentlicht wird.)

 [ANTWORTEN](#)  176  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

JM **Jürgen M.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ah, dann ist uns eine verloren gegangen ? Sie können einfach nicht mit Vielfalt und Toleranz umgehen, die Grünen

 [ANTWORTEN](#)  18  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

PM **patrick m.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich bin der Meinung, dass Frau Zimmerer – wie offenbar viele ihrer journalistischen Kollegen – ihre persönlichen politischen Überzeugungen zu sehr in den Vordergrund stellt. Es war nie die Aufgabe von Journalisten, nur ihre eigene Sichtweise durchzusetzen. Kontroverse Meinungen – wie die von Herrn Musk, der hier klar als Meinungsmacher und nicht als „Experte“ auftritt – gehören in den öffentlichen Diskurs. Dabei spielt es keine Rolle, ob solche Meinungen vernünftig oder unvernünftig, klug oder platt sind. Ein demokratiefahrener und diskurserprobter Leser – und von einer Welt-Leserschaft sollte Frau Zimmerer eigentlich ausgehen – kann sich aus Musks Äußerungen durchaus selbst eine Meinung bilden. In einer stabilen Demokratie wie Deutschland braucht kein erwachsener Bürger derartige Meinungsinnys.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 174](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

RP **Rainer P.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich empfinde den Dreiklang der Meinungen als sehr positiv. Vielleicht begreifen einige der Journalisten, die sich nicht als Berichterstatter verstehen, sondern als Oberlehrer, wie eine Diskussion aussehen sollte. Die Replik von Herrn Burgart ist sachlich und angemessen. Und meiner Meinung nach, sehr richtig.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 173](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

DG **Dirk G.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Sie schreiben, dass Elon Musk keine Argumente nennt, gehen selber aber überhaupt nicht auf seine Kritik ein. Sie starten mit einer Beleidigung und versuchen ihn danach lächerlich zu machen. Wo bitte sind Ihre Argumente? Wie viele andere hier auch schon geschrieben haben, möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich selber denken und mir eine Meinung bilden kann, dafür benötige ich keine Journalisten. Die Medien sollen mir möglichst objektiv Informationen liefern, einordnen und bewerten möchte ich gerne selber. Ich kann diesen aktivistischen Journalismus, der mir sagt, was ich wie zu denken habe, nicht leiden und hoffe, dass dies bald auch ein Ende findet. Ich bin bereit für guten Journalismus zu bezahlen und tue es auch, aber für betreutes Denken bin ich nicht bereit Geld auszugeben.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 165](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

AB **Alexander B.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Endlich kippt der linksgrüne Haltungsjournalismus und es kommt wieder eine Debatte zustande.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 162](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

CB **Curd B**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Hallo Frau Zimmerer, bleiben Sie entspannt: der Artikel Ihres Kollegen Burgard macht die Diskussion einfach lebendiger! Die Wähler können und wollen sich eine eigene Meinung bilden und verkraften dies. Das hat Welt aktuell anderen Medien voraus!

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 158](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)

MD **Mariam D.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Da haben Sie recht, Curd.

Nur schade, dass die Argumentation von Herrn Burgard so blass und dünn und wenig bereichernd ist.

Aber die in Folge des Artikels eintreffenden Leserkommentare sind oft anspruchsvoll und absolut lesenswert.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 9](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**SM** **Stephan M.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Sehr geehrte Frau Zimmerer,

Ihr Beitrag hat mich neugierig gemacht. Der Lektüre des Musk-Artikels heute abend sehe ich nun jedenfalls mit einiger Vorfreude und Spannung entgegen.

Und hoffe, sie wird nicht enttäuscht.

Und weil zur Weihnachtszeit das Wünschen mehr Chancen hat, erhört zu werden als sonst, noch eine Bitte: über einen Beitrag Mileis würde ich mich ebenso freuen. Gerne auch flankiert durch einen Gegenkommentar. Warum nicht? Davon geht die Welt nicht unter. Vertrauen Sie ruhig Ihren Lesern. Die meisten dürften das Bemühen Ihrer Zeitung, ihnen ein breites Spektrum an Meinung zu bieten, goutieren. Und sie dürften geistig auch durchaus in der Lage sein, Musks Meinung richtig einzuordnen, ohne ihm deswegen in allem blindlings zuzustimmen. Auch dann nicht, wenn sie einige seiner Kritikpunkte teilen.

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 156](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**MT** **Michael T.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Vielen Dank dass Sie sich so viel Zeit für Ihren Beitrag genommen haben!

Leider kann ich Ihre Meinung nicht teilen! Ich habe eine andere und finde freie Rede essentiell wichtig und das muss auch die Welt u. Ihre Redakteure aushalten! Wenn Sie das nicht können/wollen, dann bitte zum ÖRR wechseln - dort sind sie bei unkritischen Redakteuren fernab der Realität in unserem Land gut aufgehoben. Dort wird politisch nämlich korrekt und nicht kritisch gegen alle berichtet! Ich finde es gut, dass der Chefredakteur seinen Lesern eine eigene Meinung gönnt und auch akzeptiert! Eine Meinung..

[↩ ANTWORTEN](#) [❤ 152](#) [🔗 LINK](#) [⚠ MELDEN](#)**SS** **Stefan S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich hätte mich gefreut, wenn bei Artikel von Gates oder Siris ähnliche Kritik gekommen wäre ... ist aber nicht. Warum eigentlich?

 **ANTWORTEN**  149  **LINK**  **MELDEN**

LN **Ludwig N.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Sie trauen den Menschen offenbar nicht zu, selbständig zu denken. Fakt ist doch auch, daß zwei Drittel der Menschen eine andere Politik wünschen. Über den Wunsch gehen unsere demokratischen Parteien frechweg darüber hinweg.

 **ANTWORTEN**  133  **LINK**  **MELDEN**

FW **Franz W.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich schätze Frau Zimmer sehr. Hier liegt sie allerdings daneben.

Trump, Musk, Weidel, Wagenknecht, Meloni, Milei, le Pen, Nethanjanu. .. die Anti-Woken geben doch längst den Takt vor. Nicht nur das, sie gehen durch die Decke. ..

(gell, @Herr Merz, wieder mal den Zug verpasst?)

@welt.de tut gut daran, über den Elefanten im Raum zu berichten. Mut zur Wahrheit - nie war das richtiger als heute.

Die Potjemkinschen Dörfer der Merkel / Obama - Zeit haben wir doch alle über.

 **ANTWORTEN**  133  **LINK**  **MELDEN**

FS **Florian S.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Dass selbst die eigenen Hausbeiträge der Welt mittlerweile mit so plumpen social media-Sprachhülsen wie "ironie off" garniert sind, ist ein redaktionelles Verfallsprodukt. Bitte versuchen Sie, mit alltagssprachlichen und journalistischen Ausdrücken auszukommen. Das ist sonst peinlich.

 **ANTWORTEN**  132  **LINK**  **MELDEN**

WF **Wolfgang F.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Der Argumentation der Autorin ist nichts hinzufügen. Hat meinen vollumfänglichen Support.

Dennoch ist es gut O-Ton Musk zu lesen und zu hören. Sonst hätte es den kritischen Artikel der Turin nicht gegeben. Das nennt man neben der Aufdeckung des Widersprüchlichen "Debatte"!

 **ANTWORTEN**  122  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

 **Holger K.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Der Argumentation der Autorin trete ich zu 100% entgegen. Sie fordert auch nur die Stummschaltung anderer Meinungen.

 **ANTWORTEN**  8  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

 **Uwe K.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ist der Text von Musk nicht eher eine gehässige Retourkutsche für ungebetene Eingriffe deutscher Politiker in den US-Wahlkampf?

 **ANTWORTEN**  121  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

 **Norbert F.**

Veröffentlicht vor 13 Stunden | Eingereicht vor 17 Stunden

Im Grunde bemängelt Musk in seinem Artikel, dass in Deutschland alles kleinteilig vorgeschrieben und reguliert wird, während bei Migration und Sicherheit der Staat angeblich nichts machen kann.

 **ANTWORTEN**  8  **LINK**  **MELDEN**

 **Fronk**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

„...ein sehr reicher Mann mit der Impulskontrolle eines vierjährigen Kindes, das an der Kasse von Papa kein Ü-Ei bekommt.“

Weiter mochte ich nicht lesen.

Glauben Sie im Ernst, der reichste Mann der Welt, dem u. a. Tesla, X und SpaceX gehören, ist ein Idiot?

Es ist auch keineswegs witzig, ihn auf ein bockiges Kind zu reduzieren.

 **ANTWORTEN**  113  **LINK**  **MELDEN**

 **Carsten T.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Der Mann hat vielleicht einfach einen klareren Blick auf das was in diesem Lande so passiert.

Mich haben ausländische Geschäftspartner auch schon sehr oft gefragt, warum wir (als Bürger) uns so etwas einfach gefallen lassen, was hier abgezogen wurde ohne die Stimme zu erheben.

Ich bin heilfroh, dass damit bald Schluss ist und DIE WELT sich wieder normal dreht....ohne Geschlechter-Gaga, Gendern, Windrad-Lotterien, Feld-und-Wiesen-Solarverhuzung, Millionenfache ungehinderte Grenzübertritte und Abmelken der Staatskassen, Verhöhnung für jene, welche es offen sagen, dass etwas schief läuft, Denunziantenstaat aufbauen.....Nein danke!

 **ANTWORTEN**  113  **LINK**  **MELDEN**

GO **Gaby O.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Wow "Elon Musk ... mit der Impulskontrolle eines vierjährigen Kindes, das an der Kasse von Papa kein Ü-Ei bekommt."

Dem Mann gelingt gerade alles, und sie stellt so ein vernichtendes Urteil aus? Sie hat sich offenbar nicht vorurteilsfrei mit seinem Schaffen auseinander gesetzt. Man muss den Mann nicht mögen aber man sollte sich wenigstens die Mühe machen, mal mit offenen Augen und Ohren an das Thema heranzugehen. Schwach, sehr schwach.

 **ANTWORTEN**  113  **LINK**  **MELDEN**

C **Cäsarenwahn**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

"Impulskontrolle eines Dreijährigen" . Sehr schön. Leider ist das auch das Niveau Ihres Artikels, Frau Zimmerer. Musk sehe ich dabei entschuldigt, er weiß, dass er eine Form des Autismus hat. Das hat die Journalisten, auch hier, nicht davon abgehalten einer blutjungen, minderjährigen und sich selbst nicht reflektierenden , autistischen Greta Thunberg eine Plattform und Einfluss auf unsere (grüne) Politik und was schlimmer ist, der beeinflussbaren Jugend zu geben.

Das nur am Rande zur Doppelmoral. Musk ist aufgrund seines Autismus stark Disruptiv und hat Erfolg damit. Er ist kein Politiker aber u.a. mit X ein Meinungsmacher. Warum sollte er seine Meinung nicht zur AFD sagen? Warum sollte er wie ein Politiker seine Worte auf die Goldwaage legen? Ich finde die wesentlichen Punkte, warum es in Deutschland schlimmer und schlimmer wird, hat er knackig auf den Punkt gebracht

 **ANTWORTEN**  96  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

C Cäsarenwahn

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Warum sollte ich die einfach gehaltenen Argumente eines erfolgreichen Unternehmer nicht anhören, wenn die der Wahrheit entsprechen. Ich traue Musk zu, das Wahlprogramm der AFD gelesen haben. Es kann sich jeder dazu seine Gedanken machen, die Gegenrede der Redaktion war in Ordnung und warum deshalb in der Redaktion der Welt die eigentlich in der Politik nötige Disruption ausbricht ist mir unerklärlich. Im Schwesterblatt Bild ist heute eine schöne homestory über Olafs Frühstück. Man kann auch den Wahlwerbe-Intellekt der Leser schwer beleidigen. Nur noch eins Frau Zimmerer, Ihre Polemik über den Veganer Hitler als Erwiderung zu Musk Weidelspruch war schon ganz arg daneben.

 **ANTWORTEN**  65  **LINK**  **MELDEN**

TV Thomas W.

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Nun ja, die Meinung der Leserschaft zu diesem Artikel ist ziemlich eindeutig.

 **ANTWORTEN**  88  **LINK**  **MELDEN**

BO Brian O.

Veröffentlicht vor 47 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Die Meinung der Autorin kann ich zwar nicht beipflichten, aber sie hat ihren Standpunkt dargelegt und den kann ich akzeptieren.

“Warum ich diesen Beitrag nicht gedruckt hätte“

Ich würde fragen: Wo denn, wenn nicht hier?

Elon Musk hat auf “X” eine AfD Wahlempfehlung gegeben und die Empörung war riesig.

Nur was wurde kritisiert? Hat jemand nach der Herleitung seiner Meinung gefragt? Wurde seine Begründung zerlegt?

Man hat seine Aussage ohne jeglichen Hintergrund zerfetzt, nur weil nicht sein kann was nicht sein darf!

Nun hat man seine Begründung und die Substanz der man beispringen oder kritisieren kann.

Viel zu wenige Medien haben noch den Mut sich dem Zeitgeistfeuer zu stellen und kontroverse Meinungen zu veröffentlichen.

Insofern: Die Veröffentlichung war richtig und wichtig.

 **ANTWORTEN**  87  **LINK**  **MELDEN**

JG Jörg G.

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Ich respektiere die Meinung der Autorin, aber ich habe eine andere. Ich habe auch die Meinung von Herrn Musk gelesen. Auch die teile ich nur in Teilen. Pressefreiheit stelle ich mir so vor. Über den amerikanischen Wahlkampf und den schlechten Herrn Trump haben wir täglich in unseren Medien gehört. War das dann auch Wahlkampfbeeinflussung der Amerikaner die in Deutschland wohnen? Und haben sich nicht ständig deutsche Journalisten in den sozialen Medien über die guten Demokraten geäußert?

 **ANTWORTEN**  85  **LINK**  **MELDEN**

M mr.keuner

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Werte Frau Zimmerer, die Leser Ihrer Zeitung sind alt genug, diesen Beitrag von Elon Musk intellektuell zu erfassen und für sich einzuordnen. Wer ihn lesen mag, tut es oder eben nicht. Was Sie in der Redaktion von dem Beitrag halten, dürfen Sie gern intern diskutieren. Ich jedenfalls bedanke mich beim Herausgeber für die Veröffentlichung.

 **ANTWORTEN**  84  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORT AUSBLENDEN 

AJ André J.

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Herausgeber ist ab 1.1.25 Ulf Poschardt.
Burgard ist der neue Chefredakteur.

 **ANTWORTEN**  0  **LINK**  **MELDEN**

U Unzufrieden

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

In den Community Regeln steht, dass in den Kommentaren niemand herabgewürdigt werden darf. Herr Musk wird im Artikel aber herabgewürdigt. Das finde ich nicht akzeptabel.

 **ANTWORTEN**  84  **LINK**  **MELDEN**

S Sowilo

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Liebe Frau Zimmerer,
mit Ihrer Einleitung :“Er schreibt haufenweise Unfug, aber auch Unwahrheiten

ins Internet, weil er es kann.“

haben Sie ins Schwarze getroffen. Jedoch nicht weil X ihm gehört, sondern weil das jeder überall können sollte. Dies ist verfassungsrechtlicher Grundsatz und ich schätze dies auch bei WeltOnline. Freie ausgewogener Journalismus kann in Meinungsrubriken die abweichende Haltung des Herausgebers der Redaktion vorrausstellen. Ich wünschte mir im US Wahlkampf aber eine genau so kritische Haltung zu Meinungen der Deutschen Journalisten und Politiker die einseitig Harris glorifizierten.

 [ANTWORTEN](#)  81  [LINK](#)  [MELDEN](#)

GS Gabriele S.

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Natürlich gibt es jetzt einen shitstorm gegen die WamS, aber es war richtig diese Meinung der Öffentlichkeit zu zeigen. Jeder kann sich selbst ein Bild machen und eine eigene Meinung bilden. Es war genauso richtig die Duelle Höcke gegen Voigt und Wagenknecht gegen Weidel zu bringen. Das ist Journalismus der informiert und nicht betreut.

 [ANTWORTEN](#)  81  [LINK](#)  [MELDEN](#)

AN Andreas N.

Veröffentlicht vor 50 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

“ Elon Musk ist ein sehr reicher Mann mit der Impulskontrolle eines vierjährigen Kindes, das an der Kasse von Papa kein Ü-Ei bekommt. Er schreibt haufenweise Unfug, aber auch Unwahrheiten ins Internet, weil er es kann. “

Ab da habe ich aufgehört zu lesen, weil ich mir den weiteren Verlauf der “Meinung” gut vorstellen konnte und mit dieser Art von Populismus nichts anfangen kann.

Unfug und Unwahrheiten habe ich so gut von allen Ampel Politikern gehört und besonders von sogenannten Medienhäusern wie Correctiv, der FAZ oder sonstigen Medien (Stichwort Böhmermann, Restle, ...).

Wenn aber ein Milliardär seine Meinung äußert, die zufällig aber nicht dem gängigen Narrativ entspricht, ist das plötzlich eine furchtbare und “ antidemokratische “ Sache.

Schon mal darüber nachgedacht, dass er es als reichster Mann der Welt nicht nötig hat irgendeinem zu Mund zu reden und vielleicht gerade deshalb besonders authentisch ist ?

Im Gegensatz zu den ganzen Berufs und Studienabbrechern in der Regierung, hat er durch reine Eigenleistung und kluge Analysen riesige Erfolge durch kluge Entscheidungen erreicht.

Und jetzt soll seine “ Meinung “ zu Deutschland kompletter Unfug sein, im

Gegensatz zu den schlaun Äußerungen und vor allem Entscheidungen der Ampel ?

 ANTWORTEN  81  LINK  MELDEN

LB Linda B.

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich teile die Auffassung der Verfasserin nicht. Elon Musk wird ohne jeden Zweifel in der Regierung Trump eine tragende Rolle spielen. Warum sollte man es ihm dann Verweigern, in der WELT seine Meinung zu äußern. Außerdem ist es weit her geholt, in seiner Meinungsäußerung einen Aufruf zur Wahl der AfD zu sehen; hier wird Wortklauberei betrieben. Das Land braucht kontroversen Diskurs. Lassen wir ihn zu!

 ANTWORTEN  76  LINK  MELDEN

GF Gottlieb Frank

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

So sehr ich Frau Bethkes spitze Feder schätze: Seit die AfD immer größere Zustimmung seitens der Wähler erhält, merkt man, dass die freie Welt auch für sie an der Brandmauer endet. Wie schon von vielen Kommentatoren angemerkt, ist die Zahl der Welt-Artikel mit Wahlwerbung für Biden oder Harris - oder neuerdings auch für Herrn Merz - Legion. Warum also nicht für die AfD? Abgesehen davon ist Herr Musk eine zwar polarisierende Persönlichkeit, aber sein Urteil über die politische Situation in Deutschland ist mit Sicherheit nicht weniger interessant als die neueste Bertelsmann-Studie zur Zunahme des Rechtsextremismus in Deutschland.

 ANTWORTEN  76  LINK  MELDEN

E Elfe

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Ich finde es gut und richtig, dass die WELT den Meinungsbeitrag veröffentlicht hat und damit Diskussionen ermöglicht. Sein Blick auf unser Land ist auch richtig. Kompetenz kann man ihm nicht absprechen. Sein Geld hat er nicht geerbt, sondern erarbeitet. Was von der AfD zu halten ist, muss der Leser und Wähler selbst entscheiden.

 ANTWORTEN  75  LINK  MELDEN

T tophopp

Veröffentlicht vor 42 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Frau Zimmerer in Ihren Beitrag habe ich gelesen, Sie wollen eine gute Journalistin sein oder werden. Dazu gehört, dem gesamten Meinungsspektrum von links bis rechts Respekt entgegen zu bringen. Wer nur seine eigene Haltung durchbringen will, ist eine Aktivistin. Aktivistinnen als Journalistinnen ist zwar Mainstream und der ändert sich in einem Arbeitsleben erfahrungsgemäß mehrmals.

 ANTWORTEN  75  LINK  MELDEN

HI **hagamos lo imposible**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ich finde es als selbstverständlich, dass der Beitrag von Elon Musk in dieser Zeitung erschienen ist.

Ich finde es auch gut, dass Ihre Kritik in dieser Zeitung erscheinen konnte. Allerdings würde ich gerne von Ihnen wissen, ob Sie die gleichen Kriterien an Äußerungen deutscher Politiker (im Rahmen von Pressekonferenzen, Talk-Shows, Küchentisch Gesprächen und Interviews) bereit sind anzulegen: Dort werden jeden Tag irgendwelche ideologisch in der Wolle durchgefärbte Nonsense-Narrative verbreitet,

da werde ich von Kanzler - natürlich nur in Sorge im "die Demokratie" ermahnt, ja das "Richtige" und nicht "das Falsche" - aus seiner vollkommen uneigennütigen Sicht - zu wählen,

da verbreitet der Schwiegermutterliebhaber, wo sonst gestandene und besonders kritische Moderatorinnen ihren Hormonspiegel nicht unter Kontrolle haben, Selbstlob und Peinlichkeiten, die ihm auch noch wie abgesprochen serviert werden,

da verbreiten Parlamentarierinnen hart an der Grenze von Hass und Antisemitismus liegende Statements, für die sie sich nachher halbherzig entschuldigen,

da wird eine Energiewende, die nachweislich nicht den Minimalanforderungen an eine ordentliche Planung genügt und naturwissenschaftliche Gesetze bewusst ignoriert, mit haarsträubend unsinnigen Argumenten/Ausreden verkauft.

Wenn Sie da die gleichen Argumente, unvoreingenommen und ohne Bias, ansetzen, ist ihre Zeitung jeden Tag leer.

 ANTWORTEN  74  LINK  MELDEN

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

WH **Wolfgang H.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Sie fassen meine Gedanken in Worte.

Vielen Dank

 ANTWORTEN  1  LINK  MELDEN

SW **Steffen W.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Völlig richtige Sicht, Frau Zimmer.

 **ANTWORTEN**  73  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

SG **Stefan G.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Das sehe ich aber ganz anders, aber, so hat jeder seine Sicht auf die Dinge!

 **ANTWORTEN**  5  **LINK**  **MELDEN**

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

JB **Joe Bauers**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

“Personen rundheraus zu heroisieren oder zu verdammen, zeugt von der intellektuellen Unfähigkeit, die Welt zu begreifen, wie sie ist: widersprüchlich.”

Trifft das auch auf Funktionäre, Mitglieder und Wähler der Blauen zu? Bei Ihnen habe ich ob der differenzierenden Herangehensweise da meine Zweifel.

 **ANTWORTEN**  73  **LINK**  **MELDEN**

GM **Gabriel M.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Es spricht für die WELT, daß sie den Gastbeitrag von Elon Musk veröffentlicht hat. Solche Artikel gehören zur Meinungsvielfalt und regen den öffentlichen Diskurs an. Genau so funktioniert Demokratie. Wer sich als Journalist darüber empört, sollte vielleicht zum ÖRR wechseln.

 **ANTWORTEN**  73  **LINK**  **MELDEN**

MK **Markus K.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

In diesem Meinungsartikel wird mehr als genügend das Ideal eines neutralen Journalismus beschworen, frei von mehr oder minder verdeckten Wahlaufufen für einzelne Parteien. Dabei wird aber der Elefant im Raum

beflissentlich übersehen, als da wäre die stark grün bis grün-links gefärbte journalistische Zunft in diesem Land. Mag die Unterstützung des erfolgreichsten Erdenbürgers seiner Zeit für die AfD und Alice Weidel auch deutlich sein, so ist sie nur ein einzelner Aufruf im Geschrei der Habeck-Fans, Scholz-Versteher, Merz-Kritiker und Lindner-Hasser. Darum lassen Sie bitte Musk zu Wort kommen! Die anderen Parteien haben schon genug Chlaquere.

 [ANTWORTEN](#)  71  [LINK](#)  [MELDEN](#)

WL **Werner L.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Mit Verlaub. Ich kann selbst lesen und einen Text bewerten. Nein, ich bin nicht Herrn Musks Ansicht. Aber seine Sichtweise interessiert mich durchaus. Ehrlich gesagt, deutlich mehr als Ihre. Mit dem, was Sie hier offenbar bei der Welt umgesetzt sehen wollen, möchte ich nichts zu tun haben.

 [ANTWORTEN](#)  70  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

GO **Gaby O.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden



 [ANTWORTEN](#)  1  [LINK](#)  [MELDEN](#)

K **Klassisch-Liberal**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Liebe Frau Zimmerer, obwohl uns diese Fähigkeit regierungsamtlich abgesprochen wird ist gerade der gemeine Welt Abonnent der eigenen Meinungsbildung meistens tatsächlich fähig.

 [ANTWORTEN](#)  70  [LINK](#)  [MELDEN](#)

TG **Tobias G.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Liebe Frau Zimmerer, leider haben Sie, wie mir scheint, die Grundpfeiler der Demokratie kein Stück verstanden. In einer intakten Demokratie bedarf es keiner Filtration, Einordnungshilfe oder der Zensur von Aussagen egal von wem. Die Demokratie lebt davon, dass ihre mündigen Wähler in der Lage sind ihre Informationen zu bewerten, abzuwägen und die entsprechenden Schlüsse für sich daraus zu ziehen und somit letzten Endes ihr Kreuz an der "richtigen" Stelle zu setzen. Trauen Sie dies Ihren Mitbürgern nicht zu? Ich möchte keine Zensur oder sogar die komplette Vorenthaltung von Informationen durch irgendwelche Leute die im Glauben sind zu wissen, was richtig und was falsch

sei. Ich habe jedoch den Eindruck, dass gerade die WELT hier sehr viel richtig macht!! Danke für das Vertrauen in die Leserschaft

 **ANTWORTEN**  70  **LINK**  **MELDEN**

E EckensteherNante

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Ich finde es gut dass jemand der reich und prominent ist hier seine Meinung kundtun kann, vor allem auch wenn sie konträr zur kleinen deutschen Meinungswolke ist, die denkt sie wäre der Himmel. Und ich finde die Gegenrede mit ihrer Argumentation gut. Respekt @welt
Und: Eigene Kündigung wegen einer veröffentlichten Meinung?
Das macht nachdenklich.

 **ANTWORTEN**  70  **LINK**  **MELDEN**

AL Alex L.

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

“Wahlaufrufe, egal für welche Partei, haben in unabhängigen Medien nichts zu suchen“

Dann müssten der ÖR und Zeit und Spiegel doch dichtmachen.

 **ANTWORTEN**  69  **LINK**  **MELDEN**

MB Manfred B

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Das ist halt ein Gastbeitrag, Frau Zimmerer. Und was hatten wir auf Welt online nicht alles schon für Gastbeiträge! Auch diesmal wird sich die Erde weiterdrehen, sogar in Farbe und abends mit Beleuchtung.

 **ANTWORTEN**  66  **LINK**  **MELDEN**

RH Reinhard H.

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

ich hab den Beitrag vn Musk nicht nicht gelesen, aber wenn man Gastautoren haben will, muss man ihre Artikel halt auch dann drucken, wenn sie enttäuschend sind. Niemand schreibt dafür, nicht gedruckt zu werden, ein Multimilliardär schon gar nicht.

 **ANTWORTEN**  65  **LINK**  **MELDEN**

PK Petra K.

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

„Ich brauche Informationen, eine Meinung bilde ich mir selber.“ - Soll es sein und nicht anders

 [ANTWORTEN](#)  62  [LINK](#)  [MELDEN](#)

C **C.F.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Der erfolgreichste Unternehmer der Welt hat "die Impulskontrolle eines Vierjährigen"? Da habe ich aufgehört zu lesen.

 [ANTWORTEN](#)  62  [LINK](#)  [MELDEN](#)

VN **Von Nebenan**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 14 Stunden

Ich bin der "Welt" dankbar, daß sie die Gedanken des Herrn Musk hier veröffentlicht hat. Ein Amerikaner muß aussprechen, was hier falsch läuft. Es ist eine klare und ideologiefreie Darstellung unserer massivsten Probleme. Gerne hätte ich das separat gelesen, ohne die "Richtigstellungen" .

 [ANTWORTEN](#)  62  [LINK](#)  [MELDEN](#)

TV **Thommy V.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Meinungsppluralismus bedeutet, auch unliebsame Meinungen zu veröffentlichen, die dem eigenen Weltbild nicht entsprechen! Sie können den WELT-Lesern durchaus zutrauen, sich selbst ein Urteil zu bilden. Betreuten Journalismus gibt es im ÖRR schon genug.

 [ANTWORTEN](#)  61  [LINK](#)  [MELDEN](#)

DV **Daniel V.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Einfach nur erschreckend, wenn man bedenkt, dass solche Journalisten täglich für uns auswählen, was uns als geeignet aufgetischt wird.

Wo ist der liberale Geist von Voltaire, der jedem das Recht zuspricht, seine Meinung zu vertreten?

Er muss wohl in den linken Kaderschmieden für Journalisten bzw.

Propagandisten aufgrund von Zersetzung und Desinformation aufgehängt worden sein.

 [ANTWORTEN](#)  59  [LINK](#)  [MELDEN](#)

JM **Jens M.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

„Er schreibt haufenweise Unfug, aber auch Unwahrheiten ins Internet, weil er es kann. Schließlich gehört ihm die Plattform X.“ - Dieser Satz ist eigentlich unsinnig. Um Unfug „ins Internet“ zu schreiben muss einem die Plattform nicht gehören. Sogar auf X kann jeder Ottonormaluser soviel Unfug schreiben wie er möchte und mein Eindruck ist, daß davon auch reger Gebrauch gemacht wird.

 **ANTWORTEN**  59  **LINK**  **MELDEN**

MB **Marc B.**

Veröffentlicht vor 18 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Danke für ihren Mut und die wahren Widerworte.

 **ANTWORTEN**  58  **LINK**  **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

IK **Ida K.**

Veröffentlicht vor 16 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Was ist daran mutig?

 **ANTWORTEN**  26  **LINK**  **MELDEN**

9 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

WU **WELT User**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Elon Musks Äußerungen sind eine individuelle Partikularmeinung, die er in seiner Eigenschaft als Unternehmer und Bürger von sich gibt.

Er hat kein Mandat bzw. politisches Amt inne.

So ist es seine Sicht auf die Dinge, und die sollte er als „Meinung“ äußern dürfen.

Wenn man es mit der Meinungsfreiheit und Vielfalt ernst meint, kann man nicht selektiv Meinungen, die nicht zum eigenen Bild passen, nicht einfach unterdrücken.

 **ANTWORTEN**  58  **LINK**  **MELDEN**

S **Staatsdeligitimierer**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Meine Abos bei Spiegel und SZ habe ich seit langem gekündigt weil ich

Journalismus schätze und keine (linksgrüne) Propaganda lesen möchte.
Die WELT ist das letzte und einzige Mainstreammedium, welches ich noch lese neben zahlreichen neuen hervorragenden journalistischen Formaten im Internet.

Solche Standpunkte wie der von Frau Zimmer und die Kündigung der Meinungschefin der Welt, weil sie mit der Meinung von Musk nicht übereinstimmt, stimmen mich sehr bedenklich. Gottseidank bleiben noch rare Perlen hier wie Don Alfonso.

 [ANTWORTEN](#)  58  [LINK](#)  [MELDEN](#)

HK **Heinz-Dieter K.**

Veröffentlicht vor 48 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Ihrer Meinung Frau Zimmerer Stimme ich ausdrücklich nicht zu, denn was wäre wenn Musk die Grünen oder die Linke aufs Schild gehoben hätte. Hätten sie das auch kritisiert? Natürlich nicht. Noch handelt es sich bei der AFD um eine demokratische und nicht verbotene Partei. Wenngleich viele Journalisten ein Verbot, wie auch einige Altparteien, befürworten. Dann braucht man sich inhaltlich nicht mit ihr auseinander setzen, was ja auch nicht geschieht. Und glauben sie ernsthaft ein Elon Musk hätte es nötig, seine Meinung unbedingt in der WELT kund zu tun? Wenn die WELT seinen Beitrag veröffentlicht, tut sie das im Rahmen der Meinungsfreiheit, die sie am liebsten unterdrückt hätten. Wer wie sie argumentiert, gehört in die Schublade der Befangenheit um vorurteilsfrei über die AFD zu urteilen. Es werden immer die gleichen Einwände gebracht, nicht wirklich neues.

 [ANTWORTEN](#)  58  [LINK](#)  [MELDEN](#)

AM **Angelika M.**

Veröffentlicht vor 14 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

“Im besten Fall ermöglichen sie dem Leser, eine Sache mal anders zu sehen, die Perspektive zu wechseln.“

Eben. Und was ist schlimm daran? Weil es nicht die Meinung der Autorin ist? Ich bin wirklich alt genug, um mir eine eigene Meinung zu bilden. Die Bevormundung, mich vor schlechten Inhalten oder Meinungen schützen zu müssen, geht mir gehörig auf die Nerven.

 [ANTWORTEN](#)  56  [LINK](#)  [MELDEN](#)

HM **Hans-Joachim M.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Warum muss eigentlich jeder der sich berufen fühlt diesen Kommentar auch kommentieren?

Wenn Elon Musk diese Meinung vertritt, ist es doch völlig egal wer sie teilt

oder nicht.

Hier sfühlen sich offensichtlich jede Menge „Pseudointellektuelle“ oder Journalisten genötigt einen Kommentar abzugeben.

Warum nicht einfach diese Aussage stehen lassen und jedem mündigen Bürger sich selber seine Meinung dazu bilden lassen.

 **ANTWORTEN**  56  **LINK**  **MELDEN**

WM **Wolfgang M.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Warum hat es intern bei der Welt soviel Diskussionen gebraucht um die Meinung von Herrn Musk zu veröffentlichen. Und warum muss gleich wieder eine passende Meinung geschrieben werden? Danke, aber denken kann ich noch allein.

 **ANTWORTEN**  55  **LINK**  **MELDEN**

KM **Klaus M.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Ob Herr Musk "haufenweise Unfug" schreibt würde ich Sie bitten, meiner eigenen Meinungsbildung zu überlassen. Ich brauche keinen "Nanny-Journalismus" der für mich "einordnet". Das habe ich schon im ÖRR. Hier wurden auch schon genug andere Gastautoren mit sehr expliziter Meinung veröffentlicht, warum also nicht auch er?

 **ANTWORTEN**  54  **LINK**  **MELDEN**

KB **Kalle Blomquist**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

Der Tenor in den meisten Beiträgen (und auch im Bezugstext von Frau Zimmerer) gefällt mir nicht. Die einen sagen: Elon Musk ist ein toller Hecht, natürlich muss sein Beitrag gedruckt werden. Die anderen kontern: Ich mag diesen Musk nicht, deshalb hätte das nie erscheinen dürfen.

Wann kommt endlich ein Beitrag, der sagt: Ich bin kein Fan von Musk und seinen Ideen, aber er ist einer der wichtigsten Akteure unserer Gegenwart, natürlich muss sein Text gedruckt werden, und wenn ich hundertmal anderer Ansicht bin.

War es Voltaire, der sagte: Ich finde Ihre Ansichten abscheulich, Monsieur, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen.

Aber Sie würden wohl den kleinen Finger nicht rühren, Frau Zimmerer, oder?

 **ANTWORTEN**  53  **LINK**  **MELDEN**

P **Pfize**

Veröffentlicht vor 51 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Veröffentlicht vor 21 Minuten | Eingereicht vor 12 Stunden

Und was ist, wenn Musk recht hat??? Kann es so in Deutschland weitergehen?
Ein Bäumlein wechsele dich Spielchen in der deutschen Politik ohne radikalen
Politikwechsel bringt nichts! Der Niedergang Deutschlands wird weitergehen,
lediglich die Galionsfigur wird ausgetauscht. Deutschland hat keine Zeit mehr!

 [ANTWORTEN](#)  53  [LINK](#)  [MELDEN](#)

M. **Maret .**

Veröffentlicht vor 34 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Der Artikel ist überflüssig. Wir Leser können allein denken, entscheiden und
wählen.

 [ANTWORTEN](#)  53  [LINK](#)  [MELDEN](#)

MB **Monique B.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 16 Stunden

Ich möchte Informationen bekommen und zwar unzensiert. Ein übergroßer
Teil der Journaille bildet sich ein, sie müsste uns, bedauernswerte
Ungebildeten, ans Händchen nehmen und zeigen wo es lang geht. Ich verbitte
mir das.

 [ANTWORTEN](#)  52  [LINK](#)  [MELDEN](#)

ZH **Zora H.**

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Wie konnte jemand mit „der Impulskontrolle eines Vierjährigen, der
haufenweise Unsinn verzapft“ erfolgreich ein milliardenschweres Imperium
aufbauen? Ohne SpaceX wäre die NASA aufgeschmissen!
Demokratie heißt auch die Meinungsfreiheit der Andersdenkenden zu
schützen.

 [ANTWORTEN](#)  51  [LINK](#)  [MELDEN](#)

CB **Christian B.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Eine gute stabile Demokratie muss so etwas aushalten und kann es auch
aushalten.

Es ist erschreckend, wie regelmäßig versucht wird Kritiker ihre Kritik zu
verbieten. Die Bundesrepublik Deutschland ist stark und reif genug, solche
Äußerungen entsprechend einzustufen, dazu benötigt es keiner Zensur durch
die Presse.

 [ANTWORTEN](#)  50  [LINK](#)  [MELDEN](#)

CS Christoph S.

Veröffentlicht vor 15 Stunden | Eingereicht vor 18 Stunden

Wenn der erfolgreichste Unternehmer der Welt ein Plädoyer für die AfD hält ist das doch schon interessant für mich als Leser. Und den Käse den die Grünen verbreiten muss ich ja hier auch immer ertragen. Also alles in Ordnung.

 **ANTWORTEN**  49  **LINK**  **MELDEN**

AD And D.

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 13 Stunden

„Ich lehne ab, was Sie sagen, aber ich werde bis auf den Tod Ihr Recht verteidigen, es zu sagen.

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA

1155

NEIN

3656

Ich glaube Erwachsene Leute können sich selbst ihre Meinung bilden, also begleitetes Denken von Journalisten ist absolut fehl am Platz.

 **ANTWORTEN**  49  **LINK**  **MELDEN**

SE solar eclipse

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 15 Stunden

Eine Rückfrage an die Autorin: Was ist die Aufgabe des Journalismus und der Medien?

Nach meiner Ansicht, geht es zu allererst um Informationen, die zum Leser transportiert werden. Dieser Leser kann sich mit der Information auseinandersetzen und sich weitere Informationen suchen und dann eine Meinung dazu bilden.

Sowas ermöglicht Meinungsfreiheit.

Was die werte Autorin möchte, ist betreutes Denken und das hat mit Journalismus rein gar nichts zu tun.

Ich bin froh, dass es den Meinungartikel von Herrn Burkhard gibt und unter den Kommentatoren ein Diskus entstanden ist.

 **ANTWORTEN**  48  **LINK**  **MELDEN**

N Neo

Veröffentlicht vor 41 Minuten | Eingereicht vor 13 Stunden

Da spricht doch mal die verletzte eitle Seele des Journalismus. Nicht Musk braucht euch, ihr braucht Musk.

↩️ ANTWORTEN ❤️ 48 📌 LINK ⚠️ MELDEN

MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN ▾

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN



emiere von Cirque du Soleil ALIZÉ in

's bei Ticketmaster



Die Welt entwickelt sich weiter. Ich mich j auch.

FOM Hochschule

VON WELT



Chef empfiehlt AfD:
llisches Belehren von...
dem wie Elon Musk finde

2.2024



Weihnachtsansprache:
„Steinmeyer ist der...
Übriggebliebene aus einer Zeit,

@welt | 28.12.2024



Musk begründet Wahlau
die AfD

@welt | 28.12.2024





esitzer jubeln dank Neuer Regelung in rein-westfalen. Mit diesem Spartrick... Sie fast nichts!

t-angebotsvergleich

AUS DER REDAKTION



Aachen: Gutes Hören sucht 700 Testhörer Hörgeräte ohne Zuzahlung

Gutes Hören



en: Ultrarechter Kawelaschwilli vereidigt ende demonstrieren

2.2024



Umfrage: Wiedel ist nun genauso beliebt CDU-Kanzlerkandidat

@welt | 22.12.2024



ata über Generationen: Das rerische „Gefühlserbe“ der Nazi-Zeit

el | 23.12.2024



Sahra Wagenknecht: „Wenn ein Bürger H für ‚Schwachkopf‘ hält, ist das von... Meinungsfreiheit gedeckt“

Kevin Culina | 22.12.2024





BINSON MALDIVES gibt es nur euch & ichte Wellenrauschen. Klingt wie ein... es? Ist es.

MALDIVES



Dünnes Haar im Alter? 1 uraltes Mittel hil

Apotheken Gesundheit



Cds Verkaufen bei eBay - Neu: Kostenlos
fen



1955 - 1980 geboren? Sie haben Anspruch
kostenlosen Zahnersatz

Finanzkompass

INTERESSANT



INSIDE MCDONALD'S

setzt
ald's auf
che Zutaten



Grünen-Politikerin
bezeichnet Olaf Scholz
als „Arschloch“ – und...

@welt | 27.12.2024



Magdeburg-Anschlag:
Raum wehrt sich gegen
Hass-Nachrichten

@welt | 22.12.2024



Mode: Comebac
Accessoires, mit
nicht zu rechnen

Adriano Sack | 27.12.2024

AUS DER REDAKTION



melster Bau: Wechsel zur AfD vollzogen



Bundestagswahl 2025: +1 Grüne und FDP

meister Kade. Wechsel zur AfD vorzuziehen

2.2024



med und Hannah häufigste Vornamen

2.2024



Probleme? Das kann Ihre Lungen reinigen

Brille, die weit und nah schauen kann, intelligenter Farbwechsel



Bundestagswahl 2025: 44 Große und 1 Drogreifen Mützenich nach Bürgergeld-Vorst

Robert Tannenber | 29.12.2024



Bis zur Wahl: „Union hat ein Merz-Problem“ Wahlforscher erwartet steigenden Zuspr Habeck

@welt | 25.12.2024



Aachen: Rentner zahlen zu viel für Hörgeräte Das ist der Grund

Gutes Hören



Das spektakuläre Ausstellungserlebnis R in Köln

MEN

MUSK TESLA, INC

WELT

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[AGB](#)

[KONTAKT](#)

[FEEDBACK](#)

[PRIVATSPHÄRE](#)

[WIDERRUF TRACKING](#)

[WIDERRUF NUTZERKENNUNG](#)

[JUGENDSCHUTZ](#)

[UTIQ VERWALTEN](#)

[ABO KÜNDIGEN](#)

[FAQ](#)

[VERANTWORTUNG](#)

[KÜNSTLICHE INTELLIGENZ](#)

[WELT-PHOTO SYNDICATIO](#)

WIR IM NETZ

UNSERE APPS

[FACEBOOK](#)

[X.COM](#)

[INSTAGRAM](#)

[WELT NEWS](#)

[WELT EDITION](#)